

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 42 (1953-1954)

Artikel: Bernische Kartierung zur Zeit der Dufourkarte und Vorarbeiten zum bernischen Kataster
Autor: Locher, Theo
Kapitel: [Tafeln]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-323660>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

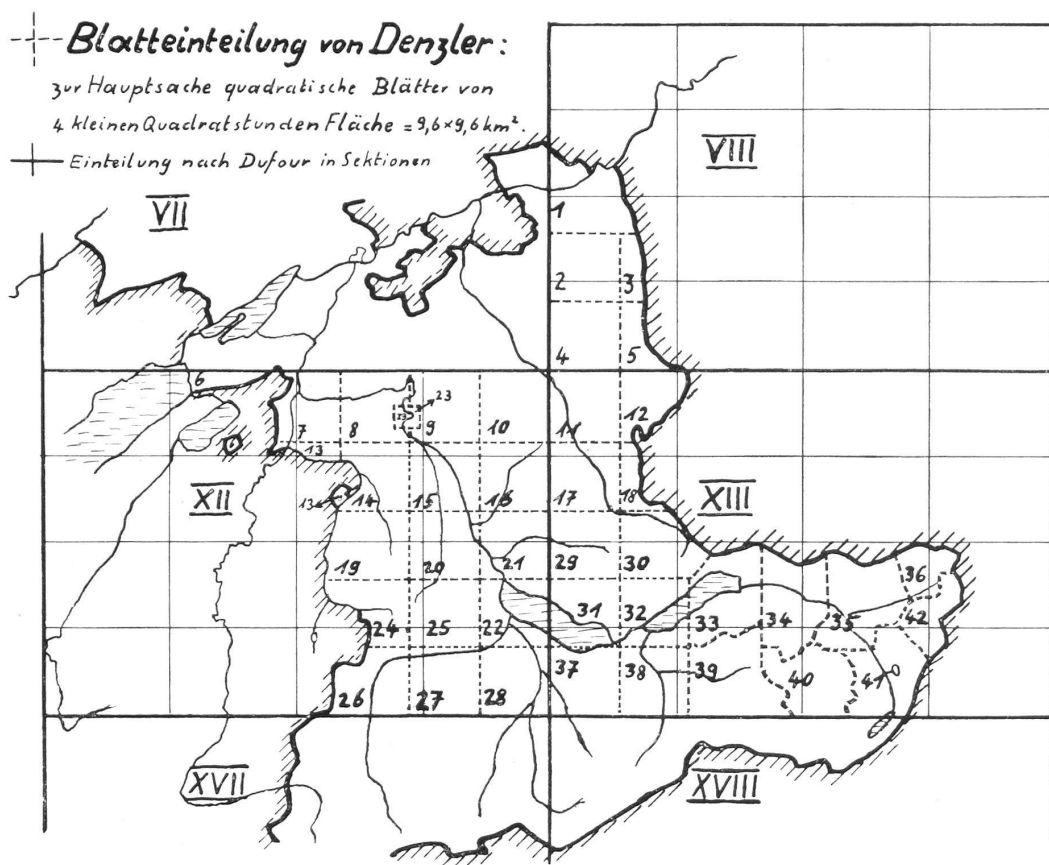
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

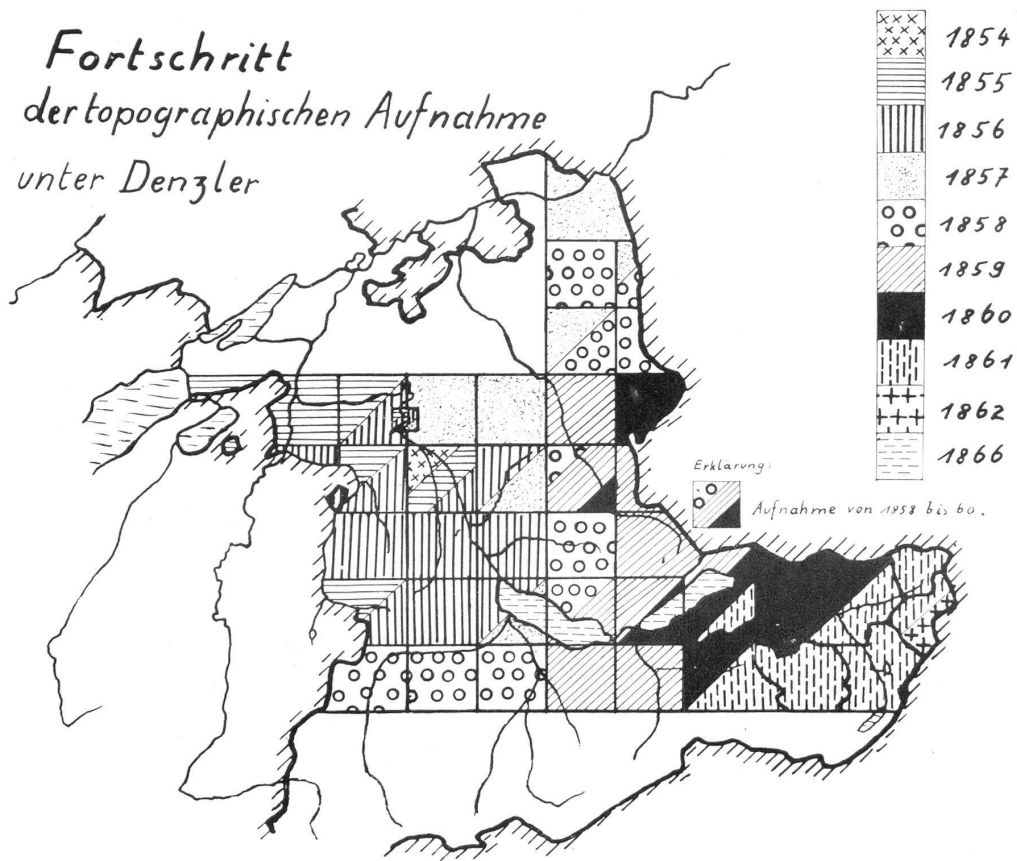
Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

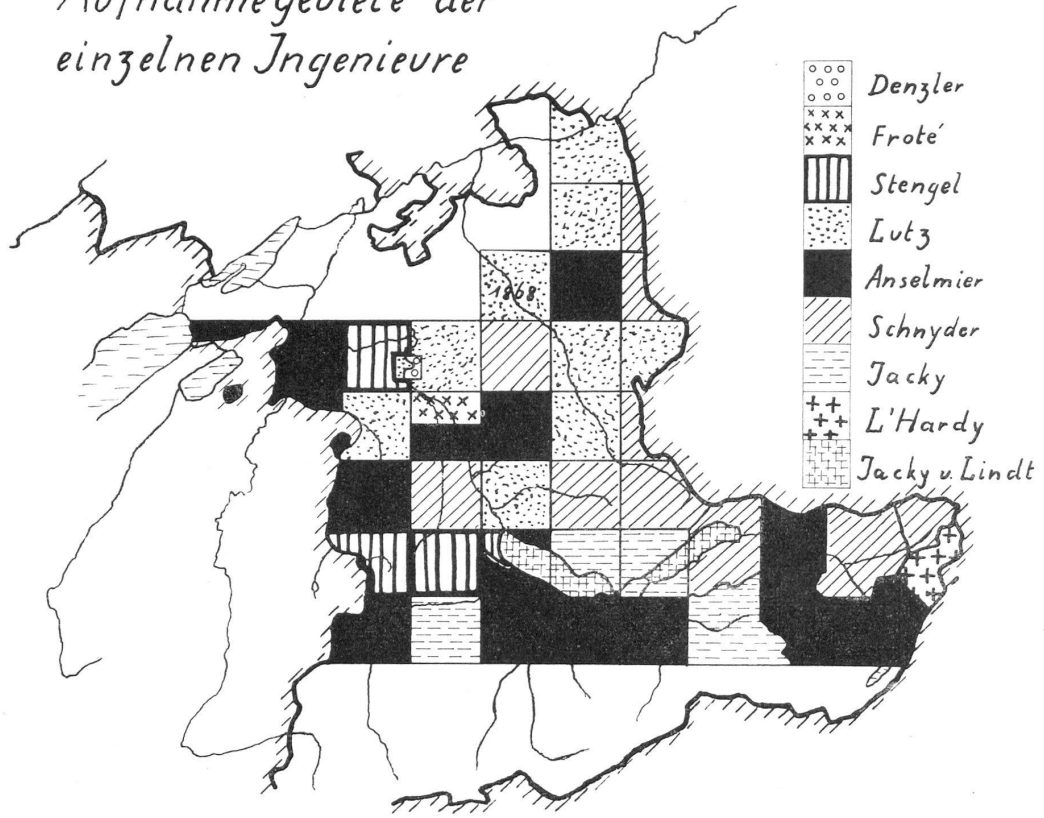


Tafel I

*Fortschritt
der topographischen Aufnahme
unter Denzler*



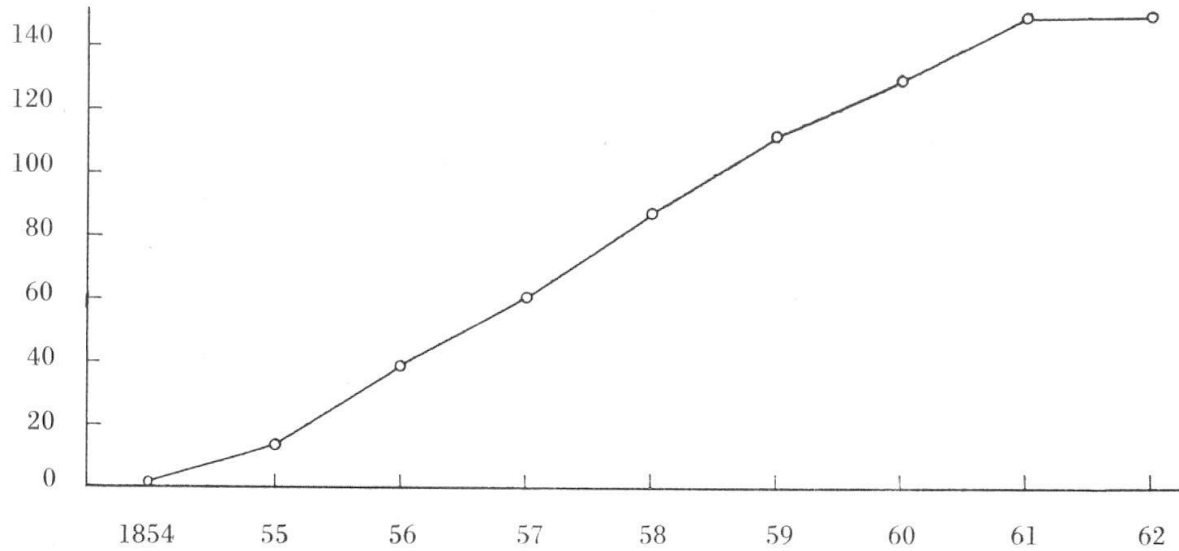
Aufnahmegebiete der einzelnen Ingenieure



Tafel 4

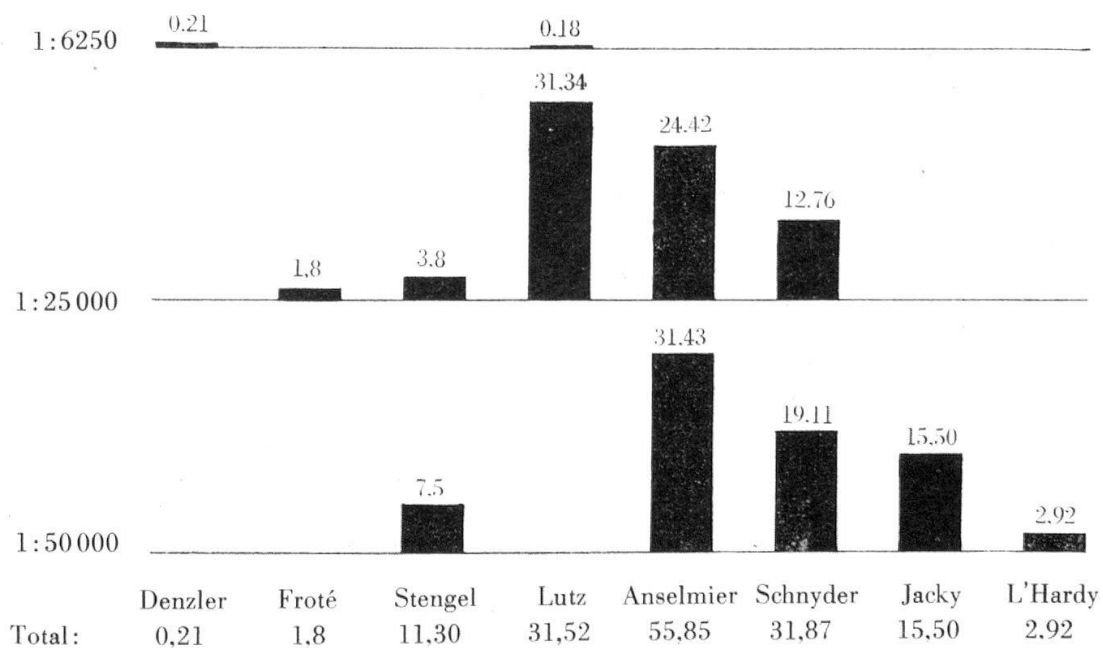
Fortschritt der topographischen Aufnahme

kl. Quadratstunden
(4,8 x 4,8 km²)



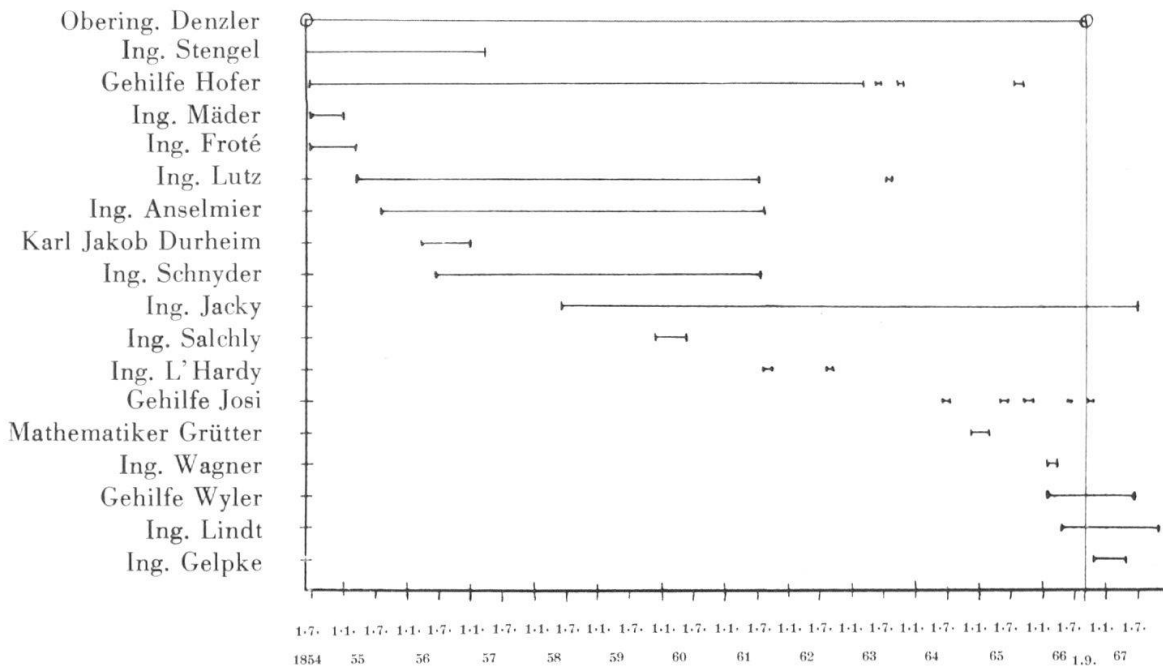
Ohne den Mangel an Ingenieuren, ohne die sehr engen Fehlergrenzen in der Instruktion für die Aufnahme und ohne das häufige Schlechtwetter wäre diese Kurve wesentlich steiler ausgefallen!

Aufnahmefläche der einzelnen Ingenieure in kleinen Quadratstunden



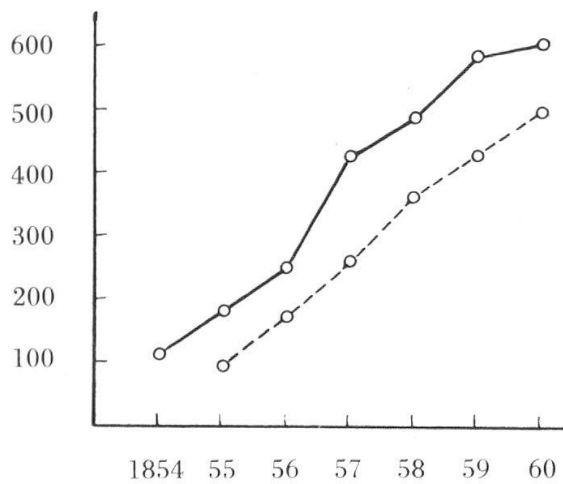
Tafel 5

Anstellungsdauer der Mitarbeiter der Denzler'schen Kartierung



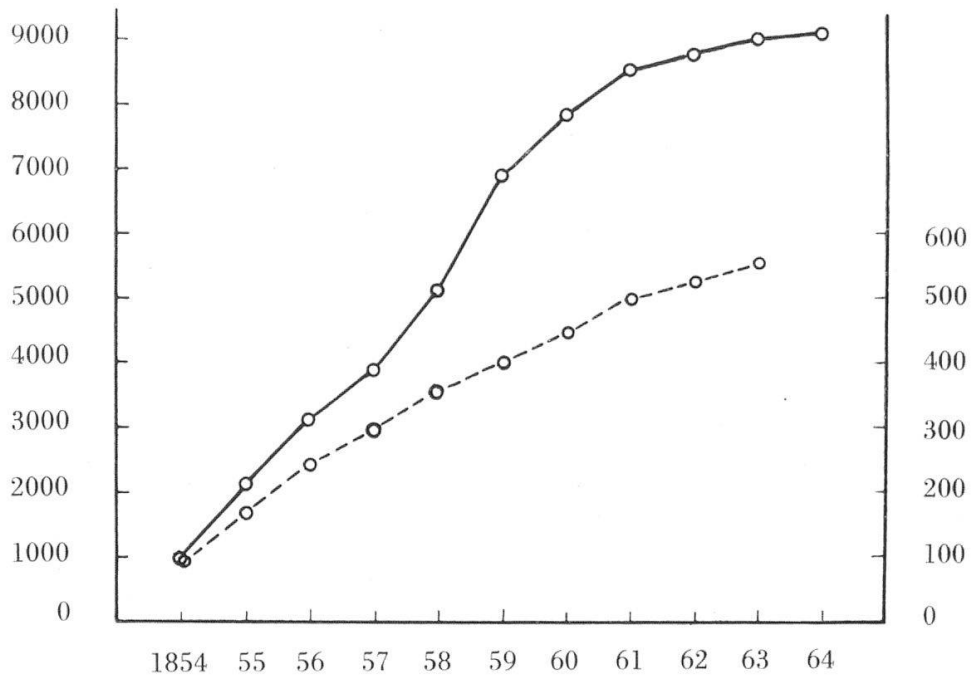
Anfangs- und Endpunkte der Strecken wurden nach grösstmöglicher Genauigkeit aus den Akten bestimmt.

Signale und Versicherungen



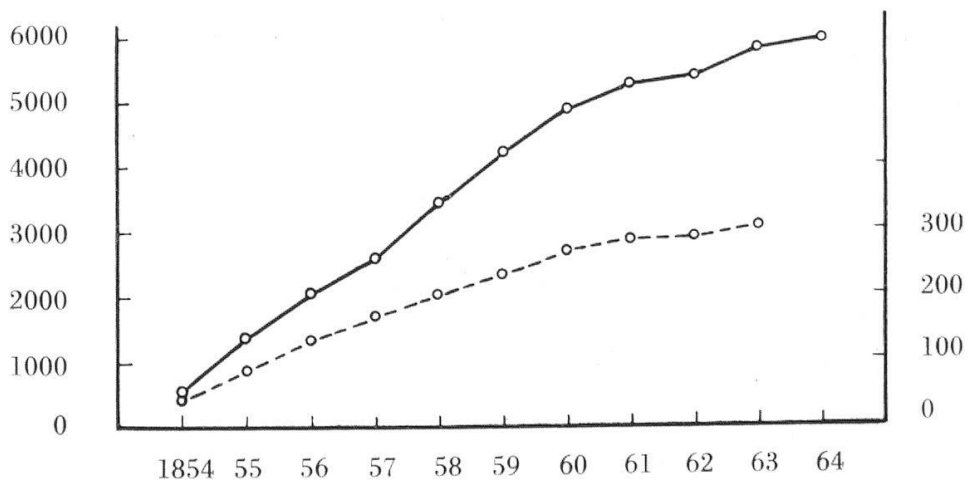
Die Zahl der Versicherungen hinkt um ein bis zwei Jahre hinter der Zahl der errichteten Signale nach.

Horizontalwinkel und ihre Beobachtungsstationen



Bis und mit 1863 wurden auf 552 Stationen 9037 Winkel gemessen. Die starke Zunahme der Zahl der Winkel in den Jahren 1858 und 59 bei gleichmässigem Ansteigen der Zahl der Stationen ist durch eine sorgfältigere Auswahl der Stationen und wohl auch durch das leichte Abnehmen der Zahl der Signalstörungen zu erklären. Die später geringe Vermehrung der Winkelzahl deutet u. a. auf die grossen Schwierigkeiten im Gebirge hin.

Vertikalwinkel und ihre Beobachtungsstationen



Bis und mit 1863 wurden auf 304 Stationen 5794 Winkel gemessen. Das oben gesagte gilt auch hier!